



Die Jugendhilfe Leimbach ist eine Spezialeinrichtung für die Aufnahme von Jugendlichen mit einer deutlichen Abhängigkeitsproblematik und einem hohen Hilfs- und Betreuungsbedarf.

Leimbach kurz und knapp

Haus Leimbach hat die Anerkennung als Regeleinrichtung mit implementierter Selbsthilfe. Die Jugendhilfe Leimbach erfüllt alle dafür notwendigen Anforderungen und Standards. Darüber hinaus besteht ein Erfahrungswissen, das sich auf 40 Jahren Suchtselbsthilfe begründet.

- Wir nehmen die Jugendlichen auf, bei denen die bisherigen Maßnahmen der Jugendhilfe aus sehr unterschiedlichen Gründen gescheitert sind.
- Eine Aufnahme in Leimbach unterbricht den bei dieser Zielgruppe bekannten Drehtüreffekt: geschlossene Einrichtung, Gefängnis, Psychiatrie, Obdachlosigkeit.
- Erste wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse der Hochschule Koblenz bestätigen die ungewöhnliche Wirksamkeit unseres Ansatzes.

Wie arbeitet die Jugendhilfe Leimbach?

➤ **Aufnahme**

Der aufzunehmende Jugendliche ist willkommen in einer funktionierenden Lebensgemeinschaft, die sich einen sucht- und gewaltfreien Rahmen für das Zusammenleben gegeben hat.

Erfahrungsgemäß weist der Jugendliche eine geringe Eigenmotivation auf. Entsprechend eindeutig muss die Vereinbarung zwischen Jugendamt, Eltern und der Jugendhilfe Leimbach im Vorfeld der Aufnahme sein. Die Aufnahme in Leimbach muss für den Jugendlichen alternativlos sein. Die Eigenmotivation wächst mit der Dauer des „Hierseins“.

Die Eindeutigkeit aller Beteiligten zur Vermeidung des Abbruchs ist für den Jugendlichen besonders in der Eingewöhnungsphase von größter Bedeutung.

Sind die ersten krisenhaften Zeiten bewältigt, entsteht durch Bindung, Vertrauen und Sicherheit die Idee zu einem eigenständigen Leben. Aus Fremdmotivation wird Eigenmotivation, aus Widerstand wird Zuversicht.



➤ **Den Jugendlichen einen sicheren verlässlichen Rahmen geben.**

Grundlage für das Leimbacher Modell ist eine Lebensgemeinschaft von Erwachsenen, die aufgrund ihrer eigenen Biografie eine Nähe zur Erlebnis- und Erfahrungswelt der Jugendlichen aufbauen können. 365 Tage im Jahr zusammenleben, zusammen lernen und zusammen arbeiten schafft Vertrauen, Beziehung und Sicherheit. Die Entwicklung, die Veränderung findet im richtigen Leben statt und ist die Voraussetzung für alle weiteren Lernschritte.

➤ **Perspektiven entwickeln**

Ein "Drei-Phasen-Konzept", in dem der Jugendliche durch das Erreichen vorgegebener Ziele stufenweise einen Zuwachs an Privilegien erfährt und sich damit zielorientiert weiterentwickelt.

Durch 24 Stunden Hilfe, Unterstützung und Mentoring und ein erfolgreiches Zusammenwirken von Professionalität und Lebensgemeinschaft kann dem Jugendlichen ein deutlich höherer Unterstützungs- und Hilfebedarf zuteilwerden.

Ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Schul- und Ausbildungskonzept.

Eine wissenschaftliche Begleitforschung zur Sicherung der Ergebnisqualität.

Übergänge intensiv vorbereiten, begleiten und gestalten stets unter Kommunikation und Absprache aller am Prozess beteiligten Personen und Institutionen.

Hier werden die entscheidenden Weichenstellungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung gelegt.

Unsere Erfolgswerte

Minimale Abbruchquote (unter 10 Prozent) ab der vierten Aufenthaltswoche

Jeder Jugendliche, der das Programm durchlebt,

- hat einen Haupt- oder Realschulabschluss erreicht.
- hat durch begleitete interne und externe Praktika in unterschiedlichen Betrieben eine fundierte Berufswahl getroffen und beginnt eine Ausbildung.
- hat durch eine gelungene Ablösung von Leimbach die Möglichkeit, bei Krisen die Einrichtung als Ressource zu nutzen.